

# DREI LIEDER

für drei Frauenstimmen mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

von  
**ROBERT SCHUMANN.**  
Op.114.

Serie 10. N<sup>o</sup> 10.

## Nänie.

(L. Bechstein.)

N<sup>o</sup> 1.

**Langsam.**

Der erste Vers *p*, der zweite *pp*.

Componirt 1853.

1<sup>ste</sup> Stimme.

1. Un - ter den ro - then Blu - men schlum - me - re, schlum - me - re, lieb Vö - ge -

2<sup>te</sup> Stimme.

2. Hast uns so schön ge - sun - gen, ha - ben dich, ha - ben dich so sehr ge -

3<sup>te</sup> Stimme.

**Langsam.**

Pianoforte.

lein! Un - ter den ro - then Blu - men gra - ben wir trau - rig, trau - rig dich ein, un - ter den

liebt! Kehl - chen hat aus - ge - klun - gen, ach! wie uns das so sehr be - trübt! Hast uns so

ro-then Blu - men schlum-me-re, schlum-me-re, lieb Vö - ge - lein! 3. Als du noch sangest, hat-te  
 schön ge-sun - gen, ha-ben dich, ha-ben dich so sehr ge - liebt! 3. Als du noch sangest, hat-te  
 3. Als du noch sangest, hat-te

Ro-sen blü-hen-der, blü-hen-der Mai ge-weckt. A-ber heu-te mit Zeit-lo-sen ha-ben  
 Ro-sen blü-hen-der, blü-hen-der Mai ge-weckt. A-ber heu-te mit Zeit-lo-sen ha-ben  
 Ro-sen blü-hen-der, blü-hen-der Mai ge-weckt. A-ber heu-te mit Zeit-lo-sen ha-ben

wir dich zu - ge - deckt! Un-ter den ro-then Blu - men schlum-me-re, schlum-me-re, lieb Vö - ge - lein!  
 wir dich zu - ge - deckt! Un-ter den ro-then Blu - men schlum-me-re, schlum-me-re, lieb Vö - ge - lein!  
 wir dich zu - ge - deckt! Un-ter den ro-then Blu - men schlum-me-re, schlum-me-re, lieb Vö - ge - lein!

## Triolett.

(Ch. L'Egru.)

## Nº 2.

Ziemlich langsam.

*pp* *dimin.*

Senkt die Nacht den sanften Fit-tig nie-der, tönt der Zi-ther flü-sternder Ac-

*pp* *dimin.*

Senkt die Nacht den sanften Fit-tig nie-der, tönt der Zi-ther flü-sternder Ac-

*pp* *dimin.*

Senkt die Nacht den sanften Fit-tig nie-der, tönt der Zi-ther flü-sternder Ac-

Ziemlich langsam.

*pp*

*pp*

cord! Es ent-behrt die Lip-pe gern das Wort, senkt die Nacht den sanften

*pp*

cord! Es ent-behrt die Lip-pe gern das Wort, senkt die Nacht den sanften

*pp*

cord! Es ent-behrt die Lip-pe gern das Wort, senkt die Nacht den sanften

*fp*

Fit\_tig nieder, auch ver\_stummend prei - sen dich die  
 Fit\_tig nieder, auch verstummend prei - sen dich die Lie - der,  
 Fit\_tig nieder, auch verstummend prei\_sen dich, prei\_sen dich die Lie - der,

Lie\_der, hol\_de Nacht, der Lie - be treu\_er Hort, hol\_de Nacht, hol - de Nacht, der  
 hol\_de Nacht, hol\_de Nacht, der Lie - be treu\_er Hort, hol\_de Nacht, hol - de Nacht, der  
 hol\_de Nacht, hol\_de Nacht, der Lie - be treu\_er Hort, hol\_de Nacht, hol - de Nacht, der

Lie.be treu - er Hort! Senkt die Nacht den sanften Fit.tig nieder, tönt der Zither flüsternder Ae - cord!  
 Lie.be treu - er Hort! Senkt die Nacht den sanften Fit.tig nieder, tönt der Zither flüsternder Ae - cord!  
 Lie.be treu - er Hort! Senkt die Nacht den sanften Fit.tig nieder, tönt der Zither flüsternder Ae - cord!

## Spruch.

(F. Rückert.)

N<sup>o</sup> 3.Innig.  
1<sup>ste</sup> Stimme.

O bli - cke, wenn den Sinn dir will die Welt — ver - wirren, zum ew' - gen Himmel

auf, wo nie die Ster - ne ir-ren! o blick' zum Him - mel

2<sup>te</sup> Stimme. *p*

O bli - cke, wenn den Sinn dir will die

auf, — wo nie, wo nie die Ster - ne ir - ren, zum ew' - - gen

Welt — ver - wir - ren, zum ew' - gen Him - mel auf, wo nie die Ster - - ne

Nach und nach stärker.

Him - mel auf, o blick' zum Him - mel auf, zum  
 ir - ren, o blick' zum Him - mel auf, wo  
 3te Stimme. *p* O bli - eke, wenn den Sinn dir will die Welt ver.  
 Nach und nach stärker.

ew' - gen Him - mel auf, o blick' zum ew' gen Him - mel auf, o blick' zum  
 nie, wo nie die Sterne ir - ren, zum ew' - gen Him - mel auf,  
 wir - ren, zum ew' gen Him - mel auf, wo nie die Ster - ne ir - ren!  
*f* *p*

ew' - gen Him - mel auf, zum ew' - gen Him - mel auf!  
 o blick' zum Him - mel auf, zum ew' - gen Him - mel auf!  
 o blick' zum ew' gen Him - mel auf, zum Him - mel auf!